

von der Electricität.

13

dem Glas-rohr jenem immer näher kommet, in die Höhe getrieben, wobey man es auch in einem Zimmer, einige Minuten lang, wohin man will, herum treiben kan. (b)

4. Diese Repulsion geschiehet noch mit einer größern Krafft in die Höhe und weiter, so man zwey electricirte Glas-rohr zugleich dazu gebrauchet. (c)

5. Daß dergleichen Goldblätlein, nachdeme dessen Forttreibung etliche Minuten gedauret, gegen das Glas-rohr immer näher komme, und endlich darauf falle, da dann jenes zuweilen wiederum, wann die electricische Krafft noch starck genug ist, durch solche sich davon entfernen, und obiges Phænomenon noch ein und andermahl, so lang das Glas-rohr noch warm ist, zeigen wird. (d)

6. Daß ebenfalls dergleichen kleines Stück von einem Goldblath, wann man dieses zuvor mit Beyhülffe des electricirten Glas-rohrs in die Höhe getrieben, das Rohr behend in einen verticalen Stand gerichtet, und solches ferner electriciret, sich jenem bald etwas nähere, indeme man mit der Hand an dem Glas-rohr hinauf fährt, bald aber davon wieder abwende, da man mit der Hand wiederum daran abwärts gelanget. (e)

7. Ein Goldblätlein, so man mit der Hand an dem electricirten Glas-rohr gegen dessen obern Theil hinauffähret, solche so lang daran hält, bis das Blätlein von oben herab darauf fällt, wird an der Hand hangen bleiben, so bald man aber mit selbiger wieder herunter fährt, wiederum davon abgehen und sich, wie zuvor, von dem Glas-rohr entfernen. (f)

8. Ein Goldblätlein, da man mit dem Finger, oder einem andern Cörper, nahe daran kommet, indeme es noch in der Luft schwebet, wird sich an solchen hangen, dann aber auf das dem Blätlein nahe benkommende Glas-rohr, und wieder auf den Finger, und so weiter, so lang die Electricität dauert, (g) loß gehen, und sich jederzeit anhangen. Ein gleiches kan man auch mit andern leichten Sachen z. E. mit kleinen leichten Federn (Bes. die 1. Figur in der II. Tabell) præst ren. (h)

9. Zwey kleine Goldblätlein, die man mit einem electricirten Glas-rohr in die Höhe treibet, werden jederzeit in einerley Abstand voneinander bleiben, so bald man aber eines von beeden mit dem Finger oder einem andern Cörper

B 3

per

(b) Hauksbee's Experiments, pag 111. 115. Hist. del' Acad. Roy. des Sc. pag. 12. 13. & Mem. pag 619. A. 1733.

(c) Mem de l'Acad. Roy. des sc. pag. 629. 630. A. 1733.

(d) Hist del' Acad. Roy. des Sc pag. 11. 13. & Mem 619 620 A. 1733.

(e) Mem. de l'Acad. Roy. des sciences pag. 620. A. 1733. D. D. à Musschenbroeck Essai de Phys. pag. 263.

(f) mem de l' Acad. Roy. des sciences pag. 620. 621. A. 1733.

(g) Mem de l'Acad. Roy. des sciences pag. 622. A. 1733. Hauksbee's Experiments pag 112.

(h) Philos. Transact. N. 417. pag. 20. Desaguliers's Experiments Vol. I. pag. 18. D. D. à Musschenbroeck Essai de Phys. pag. 263.